

# Einweihung der neuen Turnhalle in Werther

\* Werther, 4. März 1930.

Die neuerbaute Turnhalle der hiesigen evangelischen Volksschule wurde am letzten Sonnabend eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Um 10 Uhr versammelten sich der Schulvorstand, die Schule und die geladenen Gäste auf dem Schulhof vor der Turnhalle. Als Gäste von auswärts waren erschienen die Herren Landrat v. Campe und Stadttturnrat Schmale (Bielefeld) und die Kreisjugendpflegerin Fräulein Henschen (Steinhagen). Infolge dienstlicher Verbindungen hatten sich entschuldigt der Vertreter der Regierung in Minden und der bisherige Kreisjugendpfleger, Herr Lehrer Sundermann.

## Die Feier

begann mit einem Gesang der ersten Klasse der Schulkinder „Ich hab' mich ergeben“. Darauf überreichte der bauleitende Architekt Herr Hoppe (Werther) mit einigen Worten, mit denen er auf die Bedeutung des Tages für die Schule und das Turnwesen in Werther hinwies, die Schlüssel für die Halle dem Vorsitzenden des Schulvorstandes, Herrn Bürgermeister Ostrop. Dieser öffnete die Turnhalle und lud Gäste und Schule zum Eintreten ein. Die weitere Feier fand in der Turnhalle statt. Nachdem Schule und Gäste in der Halle Platz genommen hatten, öffnete sich der Bühnenvorhang und drei Schulkinder, ein Knabe und zwei Mädchen, widmeten der Feier ihren Vorgespruch. Darauf ergriff Herr Bürgermeister Ostrop das Wort zu einer kurzen

## Begrüßungs- und Weiherede.

Er begrüßte namens des Schulvorstandes zunächst die erschienenen Gäste, insbesondere die von auswärts gekommenen, sowie die Gemeindeverordneten der beiden zum Schulverbände gehörenden Gemeinden Werther und Ffingdorf. Er gab der Freude darüber Ausdruck, daß mit der Inbetriebnahme der Turnhalle der Turnunterricht in Schule und Turnvereinen eine wesentliche Förderung erhalten habe. Allen denen, die in irgendeiner Weise zur Errichtung der Halle, die zwar nur bescheidenen Ansprüchen genügt, aber doch befriedigt, mitgewirkt haben, sprach er den Dank des Schulvorstandes aus, insonderheit der Schulaufsichtsbehörde, Herrn Stadttturnrat Schmale sowie den Handwerkern und ihren Mitarbeitern. Wie die Pflege der Leibesübungen Dienst am Vaterlande sei, so solle auch die Errichtung der Turnhalle Dienst am Vaterlande sein, da sie Schule und Vereinen die Möglichkeit geben solle, die Jugend zu erziehen zu echten, ihrer Pflichten dem Vaterlande gegenüber sich stets bewußten deutschen Staatsbürgern. In diesem Sinne weihte er die Turnhalle und unterstellte sie unter Weitergabe des Schlüssels dem Leiter der Schule.

Nach Vorführung einiger unter der Leitung der technischen Lehrerin der Schule, Fräulein Hornberg, sehr gut ausgeführten Reigentänze durch einige Schülerinnen der ersten Klasse auf der Bühne der Turnhalle übernahm der Schulleiter, Herr Rektor Bieder, die Turnhalle unter die Aufsicht der Schule. Unter Hinweis auf das

## „Voll in Rot“

betonte er, daß die Turnhalle zur Aufnahme der Not be-

stimmt und es vornehmste Pflicht der Schule sei, an der Beseitigung dieser Not mitzuhelfen. Zwar sei der Platz, auf dem die Halle errichtet sei, dem Schulplatz für immer genommen, der schöne Rasenplatz unter den Bäumen, auf dem die Schulkinder im Sommer ihre Liegeübungen gemacht hätten, sei verschwunden, doch gebe es niemand von den Lehrern und Schülern, der die Errichtung der Turnhalle nicht mit Freuden begrüße. Wenn auch die Lehrkräfte die Halle als Unterrichts- und Lehrraum ansähen, der ihnen erhöhte Pflichten auferlege, den Kindern erscheine er doch mehr als Tummel- und Spielraum und daher sei ihre Freude besonders groß. Gern übernehme die Schule die ihr von dem Schulvorstande durch Übertragung der Turnhalle übertragenen neuen Pflichten, doch betrachte er es auch als Pflicht der Schule, auf die noch vorhandenen Mängel in der Ausstattung der Halle immer wieder hinzuweisen. Er bat daher schon jetzt den Schulvorstand, die zukünftigen Anregungen und Anträge der Schule nur als Auswirkung der neuen Pflichten der Schule aufzufassen.

Nach einem Gesangsvortrag der Schüler sprach sodann Herr Stadttturnrat Schmale (Bielefeld) einige aus warmem Turnerherzen kommende Worte zu den Kindern und den Erwachsenen, Worte, die zur Betätigung in der

## edlen Turnerei

anspornten und auch das vorgeschrittene Mannesalter einladen, wöchentlich einen Abend in der Halle der Frischhaltung seines Körpers zu widmen zum Wohle seiner selbst, zum Wohle der Familie. Darauf führten einige Schulknaben unter Leitung des Herrn Konrektor Mann auf der Bühne gut einstudierte Freiübungen aus, ein

## Reigentanz

der Schulmädchen folgte und dann ergriff Herr Landrat von Campe das Wort, um seiner Freude über die Errichtung der Turnhalle Ausdruck zu geben. Er beglückwünschte den Schulvorstand und betonte

## den Wert des Turnens

für das Volk und Vaterland gerade in der heutigen Zeit, in der die große Erziehungsschule der allgemeinen Dienstpflicht uns genommen sei. Er schloß seine Ausführungen mit einem Hoch auf das Vaterland, dem das gemeinschaftlich gesungene Deutschlandlied folgte. Damit war die Feier beendet. —

Die Turnhalle ist auf dem Schulplatz neben der Schule errichtet und hat einschl. Bühne eine Größe von 12 x 24 m, die Bühne ist 5 x 12 m groß und soll auch gleichzeitig der Schule als Lehrraum für Rundfunk- und Lichtbild-Unterricht dienen. Die Geräte der Turnhalle sind von der Firma Meyer (Hagen) geliefert, mußten aber leider aus finanziellen Gründen auf das Allernotwendigste beschränkt werden. Man hofft, im Laufe des kommenden Jahres noch weitere Turngeräte beschaffen zu können. Da in diesem Monat auf Veranlassung der Regierung in Minden noch ein Lehrkursus für weibliches Turnen in der Turnhalle abgehalten werden soll, kann die Überlassung der Turnhalle an die Vereine erst vom 1. April ab erfolgen.